

Nachruf auf Jutta Zimmermann-Spring, Richterin am Oberlandesgericht

geb. 28. Juni 1960, gest. 11. November 2011

Christina Lorenz

Vorsitzende des djb-Landesverbands Thüringen; Oberregierungsrätin, Erfurt

Am 11. November 2011 verstarb Frau Richterin am Oberlandesgericht Jutta Zimmermann-Spring im Alter von nur 51 Jahren.

Jutta Zimmermann-Spring war seit 1996 Mitglied im djb und gehörte seit 1998 dem Vorstand des Landesverbands Thüringen, zuletzt als Schriftführerin, an. Sie war mit Leib und Seele Richterin.

Schon als Jugendliche stand ihr Berufswunsch fest. Sie wollte in die Justiz wie ihr Vater, der Richter am Oberlandesgericht Koblenz war. So war es folgerichtig, dass sie sich für ein Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Mainz, in ihrem Heimatbundesland, entschied, das dann auch ein Auslandssemester an der Universität in Dijon einschloss.

Ihr Lebenstraum ging in Erfüllung, als sie – nach erfolgreichem Zweitem Staatsexamen in Rheinland Pfalz – am 11. Mai 1988 die Laufbahn als Richterin, zunächst im Geschäftsbereich des Justizministeriums Rheinland-Pfalz, einschlagen konnte. Nach mehreren Jahren der Tätigkeit an Land- und Amtsgerichten in der Zivilgerichtsbarkeit wurde sie auf eigenen Wunsch im Oktober 1992 in das Thüringer Justizministerium abgeordnet. Am 1.

Februar 1997 wurde sie zur Richterin am Thüringer Oberlandesgericht ernannt. Zuletzt war sie als Beisitzerin und stellvertretende Vorsitzende im 1. Zivilsenat des Thüringer Oberlandesgerichts tätig.

Als vielseitig interessierte Frau wirkte sie in vielen Organisationen mit; so war sie Mitglied in der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung, der Erfurter Juristischen Gesellschaft,

dem Deutschen Richterbund und der Jenaer Juristischen Studiengesellschaft. Als Mitglied des Vereins der Historischen Bibliothek des Thüringer Oberlandesgerichts in Jena konnte durch ihre finanzielle Hilfe ein historisches Buch restauriert und so vor dem Verfall bewahrt werden.

Doch unter all den Verbänden war ihr der djb am wichtigsten. Gerechtigkeit war ihr Streben, nicht nur beruflich, auch in privaten Angelegenheiten war sie stets auf den gerechten Ausgleich bedacht und so lag ihr auch die Gleichstellung der Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen sehr am Herzen. Nicht nur auf dem Papier, auch gelebte Wirklichkeit sollte die Gleichberechtigung sein.

Ihre Ideen und ihr unermüdliches Engagement haben den Landesverband Thüringen geprägt. Durch ihre Kommunikationsfreude fand sie Kontakt zu außergewöhnlichen Frauen, die sich bereit erklärten, im Rahmen der Verbandsveranstaltungen Vorträge zu halten und mit uns zu diskutieren. Wir konnten im Verein stets auf ihre Mitarbeit bauen und durch sie haben wir viele Mitglieder werben können. Auch im zwischenmenschlichen Bereich waren Begegnungen mit ihr eine Bereicherung für uns. Mit ihrem umfassenden kulturellen Interesse wies sie uns auf Konzerte, Ausstellungen und die verschiedensten Veranstaltungen hin oder berichtete uns nachträglich darüber. Sie sprühte so voller Leben; wenn es anderen zu mühselig war, abends

noch etwas zu unternehmen, Jutta schien die Energie in sich zu tragen. Es ist unfassbar, dass sie so plötzlich nicht mehr bei uns sein kann. Wir können nur die Erinnerung bewahren an die Zeit mit ihr und sie wird uns Ansporn sein, an den gemeinsamen Zielen unseres Verbandes auch in ihrem Sinne weiterzuarbeiten.



▲ Das Foto entstand bei der Tagung der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung vom 30. Oktober bis 6. November 2011 in Haifa und Jerusalem, an der Frau Zimmermann-Spring teilgenommen hat.